



Die GRÜNEN Villach  
Hans-Gasser-Platz 3  
9500 Villach  
villach@gruene.at

Eingelangt am: 2.7.2025

Entgegengenommen von: Jada Soudier

Dringlichkeit zuerkannt: O ja O nein

Inhalt des Antrages:

O angenommen mit Stimmen von:

O abgelehnt mit Stimmen von:

Enthaltungen:

Villach, 02.07. 2025

Antragsnummer:

An den Gemeinderat der Stadt Villach  
Rathausplatz 1  
9500 Villach

## Selbständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

### ***Installierung einer Werbewatchgroup***

„Gleichstellung bedeutet auch, wie Frauen und Männer in der Öffentlichkeit dargestellt werden.“ Öffentlichkeitsarbeit und Werbung prägen unser gesellschaftliches Verständnis von Geschlechterrollen maßgeblich – bewusst wie unbewusst. Daher ist es essenziell, dass insbesondere öffentliche Institutionen diskriminierungsfreie, inklusive und gleichstellungsorientierte Kommunikationsstandards einhalten.

In einer kürzlich durchgeführten Kampagne der Stadt Villach zum Thema *Littering* wurde eine Frau kniend und einen Mistkübel küssend dargestellt. Diese Darstellung reproduziert stereotype, sexistische Rollenbilder und widerspricht einem gleichstellungsorientierten Selbstverständnis auf kommunaler Ebene.

Städte wie Wien, Graz und Salzburg haben bereits sogenannte Werbewatchgroups installiert, die als kritisch-reflektierende Gremien fungieren. Sie prüfen Werbeinhalte auf ihre Wirkung, Aussagekraft und mögliche Diskriminierungen – insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Alter, Herkunft oder soziale Stellung – und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu einer respektvollen öffentlichen Kommunikation.

Gerade stadteigene Kampagnen, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, tragen eine besondere Verantwortung und sollten mit entsprechender Sensibilität gestaltet werden. Die Einrichtung einer Werbewatchgroup in Villach bietet die Möglichkeit, Werbeinhalte künftig im Vorfeld auf problematische Darstellungen hin zu prüfen und Empfehlungen für eine diskriminierungsfreie Kommunikation abzugeben.

Die Watchgroup soll interdisziplinär besetzt sein, unter anderem mit:

- Vertreter\*innen des Frauenbüros bzw. Gleichstellungsreferats,
- Expert\*innen aus den Bereichen Gender Studies, Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaften,
- sowie Vertreter\*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen mit gleichstellungspolitischem Schwerpunkt.

Ziel ist eine öffentliche Kommunikation, die niemanden herabwürdigt oder stereotypisiert, sondern aktiv zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt –

insbesondere auf kommunaler Ebene, wo eine positive Vorbildwirkung für Wirtschaft und Gesellschaft ausgeht.

**Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:**

**Die Stadt Villach möge eine Werbewatchgroup installieren, die folgende Aufgaben übernimmt:**

- Begutachtung städtischer Werbekampagnen im Hinblick auf diskriminierende, sexistische oder stereotype Inhalte, insbesondere im Bereich Geschlechterdarstellung.
- Beratende Funktion gegenüber städtischen Abteilungen sowie externen Agenturen, die im Auftrag der Stadt Kommunikationsmaterial erstellen.
- Erarbeitung von Empfehlungen und Kriterienkatalogen für geschlechtergerechte Werbung im öffentlichen Raum.
- Jährliche Berichterstattung an den Gemeinderat über beobachtete Kampagnen, Entwicklungen und Verbesserungsvorschläge.

Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner



Benjamin Rammel MSc MSc

